

TATZLWURM

Ausgabe 1/2016



Immer wieder ist Innsbruck der Schauplatz von Ereignissen, die sich das Tiroler Volk nach eigenem Sinn und Brauch gestaltet. Schützen und Musikanten aus allen Tälern des Landes treffen sich in ihren historischen Trachten und bekunden, daß Freiheitsliebe und Heimmattreue der Vorfahren in ihnen lebendig fortwirken.



ANNO 1869
KUNDMALDE

Herausgegeben: Verkehrsverein Innsbruck-Igls und Umgebung, Druck: WUB, Innsbruck, Printed in Austria

GESTERN, HEUTE, MORGEN

**Im Bürgerbeteiligungsprozess Mühlau 2020
haben die Projektgruppen ihre Arbeit aufgenommen.**

Liebe Leserinnen und Leser des „Tatzlwurms“
Mühlau wächst, und wächst zusammen

Dass Mühlau wächst, sieht man an der regen Bautätigkeit. Nach dem Motto „a bissl was geht allerweil“ werden alle Meinungen Lügen gestraft, die geglaubt haben, nach den letzten Jahren der intensiven Bautätigkeit in Mühlau, seien nun alle Möglichkeiten in Mühlau zu bauen ausgeschöpft.

Mit dem Bürgerbeteiligungsprozess Mühlau 2020 ist es gelungen, viele an der weiteren Entwicklung des Stadtteiles interessierte Bewohner/innen zur Mitarbeit bei der Formulierung und Umsetzung der Rahmenbedingungen für ein zukünftiges Zusammenleben zu aktivieren. Die Projektgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen und in der Praxis zeigt sich nun, in welchen Bereichen noch nachjustiert werden muss.

Auf Seite 14 in dieser Ausgabe gehen wir auf die Projektgruppen näher ein und auf Seite 15 stellt sich die Projektgruppe „Grüner Lebensraum Mühlau“ vor. Die von Christoph Weingartner ins Leben gerufene Obleute Versammlung (Interessensgemeinschaft Mühlau) traf sich bisher ein bis zwei mal im Jahr und hat die Termine abgestimmt und aktuelle Themen von Mühlau besprochen. Bei Projekten (Hauptplatzgestaltung) oder Problemen wurde vereinbart, wer aus der Versammlung mit den Verantwortlichen der Stadt Kontakt aufnimmt und versucht, eine Lösung im Sinne der Mühlauer Bevölkerung herbeizuführen. Bei der Versammlung vom 2. März 2016 wurde vereinbart, die Leiter der Projektgruppen aufzunehmen und unter dem Namen „Interessensgemeinschaft Mühlau“ zu



Der Autor mit der Korethwirtin Risa Kuen und Volksschullehrerin Gretl Ledermair die Generationen Mühlauer Kinder das Einmaleins und das Singen beigebracht hat.

arbeiten. Die Projektgruppenleiter berichten bei den Sitzungen über aktuelle Themen in den Gruppen.

Die Projektgruppe „Kommunikation“ bemüht sich, eine zentrale Internetadresse zu schaffen, über die alle Aktivitäten in Mühlau schnell abrufbar sind. Michael Weinländer hat die Rohversion bei der Versammlung der Interessensgemeinschaft vorgestellt, und bis Herbst 2016 soll diese dann voll funktionsfähig sein.

Die Adresse: „Mühlau.org“

Nachdem wir in der Herbstausgabe den Bürgerbeteiligungsprozess als Leitthema behandelt haben, starten wir in dieser Ausgabe mit der „Geschichte von Mühlau“ stellen einen Teil der Vereine vor, berichten über die Projektgruppen und schließen mit Aktuellem aus dem Dorfleben.

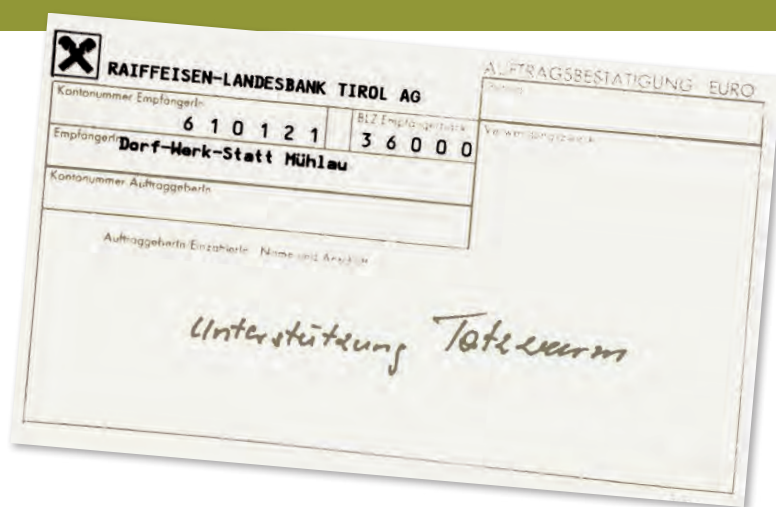
Wir haben uns bemüht rechtzeitig zum Ferienbeginn einen interessanten Lesestoff für die Urlaubszeit fertig zu stellen, und wünschen einen erholsamen Sommerurlaub 2016.

M. Liebert
 m.liebert

Der  bedankt sich herzlich bei seinen Freunden und Förderern.

Mit einem kleinen Beitrag können auch Sie die Herausgabe unserer „Dorfzeitung“ Tatzlwurm unterstützen!

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
 Konto: Dorf Werk Statt Mühlau
 IBAN: AT58 3600 0000 0061 0121, BIC: RZTIAT22



Impressum:

Herausgeber: DORF WERK STATT MÜHLAU, Schlossfeld 2, 6020 Innsbruck, Redaktionsleitung: Manfred Liebert
 Titelbild: Mühlauer Foto auf der ersten Innsbruck Werbung, Risa Kuen mit Hans Kuen, Josef Gstir und Herbert Kuen.

Fotonachweis: Titelseite, Prospekt: Verkehrsverein Innsbruck - Igl und Umgebung,

Christoph Weingartner, Feuerwehr Mühlau, Manfred Liebert, Fotos der Vereins- und Projektgruppen wurden von diesen zur Verfügung gestellt.

Grafische Gestaltung: dba communications, Innsbruck-Mühlau, Druck: pinxit, Absam, Auflage: 1.500 Stück

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG - Konto: Dorf Werk Statt Mühlau,

IBAN: AT58 3600 0000 0061 0121, BIC: RZTIAT22T2



Gestern – Heute – Morgen

Die Stadtteilzeitung Tatzlwurm versucht nun im 8. Jahr - Interessantes aus Mühlau von „Gestern“ und „Heute“ sowie Aussichten in die Zukunft abzubilden.

In dieser Ausgabe erzählt uns Risa Kuen - Korethwirtin in Mühlau - über ihre Zeit zum und im Gasthof Koreth. Die Bautätigkeit in Mühlau ist aktuell wieder intensiv und die Mühlauer Bevölkerung erarbeitet in 6 Projektgruppen Vorschläge für das Zusammenleben im Stadtteil in der Zukunft.

Gestern:

Öffentlicher Dank für die Hilfe bei einem Brand in Mühlau. Dem Bericht entnimmt man, dass die Feuerwehr Innsbruck am Brandplatz geholfen hat?



Richtig! – Die Feuerwehr Mühlau wurde erst 1874 gegründet.



Heute:

Der Tatzlwurm berichtet über Vereine und Einrichtungen in Mühlau. Die intensive Bautätigkeit hält an, dadurch ergeben sich neue Anforderungen für das Zusammenleben in Mühlau.



Morgen:

Projektgruppen erarbeiten Vorschläge für das Zusammenleben in Zukunft und sind Bestandteil der Interessengemeinschaft Mühlau.

Interessengemeinschaft Mühlau





Risa Kuen

Wirtin mit Leidenschaft zum Koreth in Mühlau

Als Ihr Vater erfuhr, dass seine Tochter Risa als Wirtin in Tirol bleibt, gab er ihr den Rat, dies noch einmal zu überdenken:

„Geht das Geschäft schlecht, geht's pleite“

„Geht das Geschäft gut, wirst du keine Minute Freizeit haben“



Ihr Vater sollte mit der Freizeit recht behalten und trotzdem erinnert sich Risa Kuen an eine arbeitsintensive und doch an erfreulichen Erlebnissen reiche Zeit im Koreth in Mühlau.

Geboren in der Gemeinde Henzing / Tulln besuchte sie die Volksschule im Ort und anschließend eine höhere Schule mit Internat im Schloss Judenau. Ihr Vater war Baumeister und betrieb eine Landwirtschaft, damit war die schulfreie Zeit in den Sommermonaten mit der Ernte am Bauern-

hof gefüllt. Das Internat war kostspielig und alle mussten zusammenhelfen, um das Schulgeld aufzubringen. Mit einem Bruder und einer Schwester verbrachte sie ihre Kindheit. Nach der Schule war ein Praktikum in Wien angesagt, danach, wieder zurück im elterlichen Betrieb, folgte schon bald darauf die Einberufung zum RAD ins Lager nach Weitra. Da die Eltern die sonntägliche Messe besuchten, wurden zwei Gesuche zur UK Stellung (Freistellung) abgewiesen. Die folgenden sechs Monate waren erfüllt mit Arbeiten bei verschiedenen Bauernhöfen, die sie auf

Grund ihres „Angriffs“ bei der Arbeit alle wieder anforderten. Arbeiten in einer Schweinezucht bis zur Ernte von Kartoffeln und Getreide waren im Arbeitsprogramm. Das Getreide wurde damals noch mit der Sense gemäht, die Garben gebunden und zu Bogerl'n aufgerichtet. Zwischen den Arbeitseinsätzen war immer wieder Marschieren und Singen angesagt, die Liedtexte lassen Risa Kuen heute noch erschauern.

Nach den sechs Monaten folgten unter dem Titel „Frontverkürzung“ weitere sechs Monate, die sie auf Grund ihrer Schulbildung im Büro verbrachte. Die meisten Mädchen arbeiteten dann in Munitionsfabriken. In der Abteilung Preisüberwachung war sie mit 2 Polizeioffizieren unterwegs und musste die Strafbescheide an die Geschäftsbetreiber ausstellen, die selbst teilweise nur das Notwendigste zum Leben hatten.

Den „Kriegshilfsdienst“ verbrachte sie bei der „FLA“ (Fliegerabwehr) die in einem Gürtel um Linz stand. In einem Pfarrhof in Strengberg waren Horchposten aufgestellt,

wobei in einer überdimensionalen Schüssel stehend die Annäherungsgeräusche feindlicher Fliegerstaffeln sofort zu melden waren. Ein Verlassen der Anlage während des Angriffs war streng verboten. Trotzdem suchte sie bei Luftangriffen Zuflucht im Pfarrhof und wurde nie verraten.

Nach dem Kriegsende ging es abenteuerlich nach Linz und mit ihrer Freundin Maria Berger per „Panzerstopp“ zu ihrer Cousine Marianne Zorzi nach Mühlau. Aufgehalten haben sie den Panzerzug des General Guderian der sich ins Zillertal absetzte und sie auf einem Begleit-LKW bis Jenbach mitnahm. Die Verköstigung mit Schmalzbrot während der Fahrt haben sich in den Erinnerungen erhalten. Drei Wochen verbrachte sie im Haus ihrer Verwandten „Zorzi“, welches bald von den Amerikanern beschlagnahmt wurde und so übersiedelten sie ins Haus von Robert Rauch, zwischendurch zwei Monate zu Burgi Gstir und schließlich ins Gasthof Koreth, zur mit der Familie Zorzi befreundeten Familie Kuen. Ein bei den Zorzi's einquartierter Oberst erklärte sich bereit, einen Brief an ihre Familie nach Wien mitzunehmen, die sie fünfeinhalb



Risa Kuen bei der Fliegerabwehr



Passierschein für die Fahrt nach Tirol



Siegerin beim Seefelder Pferderennen 1963 - Risa Kuen

Monate nicht mehr gesehen hatte. Der Brief kam an und die Verbindung war wieder hergestellt. Die Verbindung mit Willi Kuen, der vom Krieg heimkehrte, war „Liebe auf den ersten Blick“.

Ihr Vater war davon nicht so begeistert. In der Familie Kuen wurde sie aber sofort aufgenommen und respektiert. Mit ihrem Verständnis für die Land- und Gastwirtschaft war Risa Kuen gleich mitten im Arbeitsablauf. (Beim Gespräch legt sie Wert auf den Hinweis, dass ihre Schwiegermutter ihr Leben in der Gasthofküche verbracht hat und mit enormem Einsatz für den Betrieb da war.)

Unter dem Motto „Tirol kennenlernen“ ging es beim ersten Ausflug mit einer Jause auf den Glungetzer und in der weiteren Folge zwei Mal auf die Rumerspitze.

Der Gasthof Koreth versorgte sich weitgehend aus der eigenen Landwirtschaft. Neben den Kühen standen 15 bis 18 Schweine im Stall und wurden mit Trebern und Ölkuchen zugefüttert. Das Fleisch löste Willi Kuen selber aus.

Ein Gemüse und Kräutergarten ergänzte das Angebot. Die Krautzubereitung mit eigenen gestrickten Socken der Firma Entenfelder und von der Tischlerei Binder gelieferten Einlegebretter in die Krautfässer schildert „Risa“ wie folgt: „Der Jungkoch und ich mussten dann so lange im Fass treten, bis das Krautwasser abgeschöpft werden konnte. Wichtig war, dass nicht zu viel Salz dabei verwendet wurde. Das fertige Sauerkraut wurde dann im Keller vom Schloss Sternbach eingelagert und versorgte den „Koreth“ das ganze Jahr mit Sauerkraut. Sieben- bis achthundert „Einweckgläser“ wurden eingekocht, um Birnen und Marillen das ganze Jahr zur Verfügung zu haben. Der Blumenschmuck wurde ebenfalls im eigenen Garten angebaut.

Als erstes Gasthaus wurde auf einem Grund in der Reichenau Spargel gesetzt und in der Spargelzeit jeden Tag in aller „Herrgottsfrüh“ mit der Fahrrad zum „Spargelstechen“ ausgerückt.

Mit den Lieferanten bestanden langfristige Freundschaften, so mit der Familie Brigl in Südtirol, der jährliche Weinan-

kauf war eine wichtige Entscheidung, bei der verschiedene Weine in der Kellerei verkostet wurden und ihr „fachmännischer Rat“ bei der Auswahl, welcher Wein im Koreth im darauffolgenden Jahr ausgeschenkt wurde fiel diplomatisch aus, indem sie im Kreise der Verkoster zu ihrem Schwiegervater bemerkte: „Ich bin ganz auf deiner Linie!“ Die angelieferten Weinfässer verschwanden dann im Weinkeller, der Zugang ist heute noch in der Hausfassade in der Anton Rauchstraße zu sehen.

Ihr Verständnis für den Umgang mit Tieren musste sie mehrmals unter Beweis stellen, als einmal die Kühe gemolken werden mussten und niemand verfügbar war oder als die „Trebern“ vom Adambräu zu holen war und beim „Gstir“ nur das Gespann bereit stand und Risa mit dem Pferdegespann die Trebern holte. Als Heinz Gstir sein Gespann für einen Wettbewerb am 25. Februar 1962 in Seefeld genannt hatte, aber selber nicht starten durfte, überredete er Risa, für ihn zu starten und sie holte dann auch prompt den Sieg. Bei der Glockenweihe 1950 stellte sie sich mit Hilda Gstir und Midi Steiger als Glockenpatin zur Verfügung. Auch die Musikkapelle Mühlau fragte erfolgreich bei ihr an, als Marketenderin zur Musik zu kommen.

Die Hochzeit mit Willi Kuen war für Risa auch das „Willkommensereignis in Mühlau“, bei dem Müller Jaggl den Empfang formulierte und Hanni Pickl ein Willkommensgedicht vortrug. In ihren langen Jahren in Mühlau wurde sie nie als „Zuagroaste“ bezeichnet und fühlte sich von

Beginn an in Mühlau zu Hause. Mit ihren Kindern Herbert und Maria wuchs die Familie und der Koreth ging in die 6. Generation der Familie Kuen. Als Gästehaus des Schlosses Sternbach stiegen im Koreth die Schlossbesucher ab, die Pferde wurden in den Stallungen beim Sternbach untergebracht. Josef Kuen kaufte den „Koreth“ und vererbte ihn an seine Nachkommen Peter, Toni, Willi, Herbert und er geht aktuell mit Risas Enkeln in die 7. Generation.

Mit der Veranda, dem Schießstand und seinen Stammgästen war der Koreth „das Kommunikationszentrum“ in Mühlau. Die Mühlauer Feuer- und Bolzschützengesellschaft betrieb einen Zimmer- und einen Freischießstand. Der Verein wurde in dieser Zeit von Sebastian Gurschler geleitet. Die „Koreth Veranda“ war Begegnungsort bei den Mühlauer Festivitäten

Illustre Gäste wie Joschka Moser und Abt Stöger zeigten den Stellenwert der Gastronomie und Gästekultur, die im Koreth geboten wurden. Aber auch die „bodenständigen Stammgäste“ verbrachten gerne Zeit im Koreth. Das Kartenspiel „Schafskopfen“ und Würfeln waren zu dieser Zeit modern.

Risa Kuen blickt dankbar auf eine schöne Zeit im „Koreth“ in Mühlau zurück, mit der großen Wehmut, dass ihr Gatte Willi ihr Sohn Herbert und diese Jahr ihre Tochter Maria viel zu früh von ihrer Seite gerissen wurden. Sie gibt uns noch auf den Weg, dass es sie freut, dass ihr Lebenswerk, der „Gasthof Koreth“, von der Familie auch in Zukunft weitergeführt wird.



Glockenpatinnen





Musikkapelle Mühlau

Die Musikkapelle Mühlau wurde im Jahre 1846 vom Lehrer und Kirchenchorleiter Josef Purner gegründet und ist daher eine der ältesten Kapellen Innsbrucks. Das erste namentlich verbürgte öffentliche Auftreten der „Musik-Bande“ aus Mühlau, auch „Türkische Musik“ benannt, fand 1846 anlässlich der Weihe des restaurierten Gnadenbildes der Kalvarienkirche in Arzl statt.

Somit wird die Musikkapelle heuer **170 Jahre** alt und kann auf eine bewegte Geschichte verweisen. Da nach dem 2. Weltkrieg alte Burggräfler Trachten nur vereinzelt vorhanden waren, rückte die Mühlauer Musik bis 1957 mit einer Zillertaler Tracht aus. Seit 1957 präsentieren sich die Mühlauer wieder in ihrer eigenen Burggräfler Tracht.

Derzeit sind rund 50 Musikerinnen und Musiker mit Begeisterung in der Kapelle engagiert. Früher als reine Männerkapelle aktiv, bereichern uns seit knapp 20 Jahren auch Damen, deren Anteil seither erfreulicherweise kontinuierlich ansteigt. Speziell heuer dürfen wir von vielen weiblichen Verstärkungen berichten, vor allem bei den Querflöten, und wir freuen uns über den musikalischen Einsatz unserer jüngsten Musikerinnen.

Die Mitglieder treffen sich wöchentlich zur Donnerstagsprobe, um für musikalische Umrahmungen von kirchlichen Feiern und weltlichen Anlässen wie Konzerten bestmöglich vorbereitet zu sein.

Mag. Robert Schmidhofer zeichnet seit dem Jahre 2014 für die musikalischen Belange verantwortlich, das Organisatorische wird von Obmann Andreas Wahrstätter seit nunmehr 17 Jahren wahrgenommen.

Neben Jugendlichen sowie Musikern in den besten Jahren sind wir auch froh darüber, auf einige Musikannten zurückgreifen zu können, die bereits mehr als siebzig Lenze aufweisen können. Gerade diese „Alteingesessenen“ sind kameradschaftlich und gesellschaftlich auch heute

unentbehrlich, sie sind das Rückgrat der Kapelle. Speziell beim gemütlichen Probenausklang lauschen auch jüngere Mitglieder gespannt den Erzählungen aus früheren Zeiten. Das Rezept für jahrzehntelange Kontinuität ist sicherlich die ausgezeichnete Kameradschaft bzw. die Tatsache, dass Musikerfamilien den guten Ton an ihren Nachwuchs weitergeben. So lebt die Tradition und die Mühlauer sind stolz, in ihren Reihen bereits drei gemeinsam musizierende Generationen, vom Großvater über den Vater bis zum talentierten Enkel, zu haben. Damit das gute Auskommen untereinander erhalten bleibt, ist den Mühlauern auch wichtig, so aufzutreten, wie es ihr Können zulässt. Aushilfen oder kurzfristig engagierte Verstärkungen werden langfristig für einen Verein kritisch gesehen, dienen nicht dem Zusammenhalt und daher wird nur in Ausnahmefällen darauf zurückgegriffen. So verlässt sich jeder auf seine Mitspieler, trägt seine Verantwortung und kann nach seinen eigenen Möglichkeiten in der Gemeinschaft musizieren.

Noch eine Tatsache erfüllt die Musikkapelle Mühlau mit Stolz: Alljährlich wird vom Landeshauptmann an verdiente Musiker eine Auszeichnung verliehen.

Im Jahre 2014 erhielt diese unser langjähriger Obmann, mittlerweile Ehrenobmann, Erwin Köll für 60jährige Vereinszugehörigkeit, im letzten Jahr wurde diese Ehre unserem Kpm. Robert Schmidhofer für jahrzehntelange Funktionärstätigkeit zuteil, dieses Jahr wird der frühere Langzeitschriftführer Ehrenmitglied Ing. Wolfgang Zach ebenfalls für 60jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.





Schützenkompanie Mühlaus

Mit knapp 60 Mann, drei Jungschützen und fünf Marketenderinnen nimmt die Schützenkompanie immer wieder aktiv am Mühlauser Dorfleben teil. Als eigene Kompanie traten die Mühlauscher Schützen 1797 in Erscheinung, als sie mit anderen Kompanien bei Spinges den Vorstoß der Franzosen durch das Eisacktal zu stoppen hatten. 1828 wurde die heutige Kompanie Mühlaus gegründet, bis dahin gehörten die Mühlauscher ebenso wie die Arzler Schützen zum Verband des Thaurer Landsturms.

Eine Besonderheit der Mühlauscher Schützen ist ihre heutige Tracht. Bis 1927 trugen die Mühlauscher als Tracht zur schwarzen Hose einen grauen Rock und einen grauen Hut. Nachdem jedoch von der faschistischen Diktatur ab 1922 das Südtiroler Schützenwesen stark eingeschränkt und dann ganz verboten wurde, entschlossen sich die Mühlauscher, durch die von Südtiroler Seite empfohlene Übernahme der Burggräfler Tracht als Repräsentanten des Südtiroler Schützenwesens in Nordtirol anzutreten. So blieb die Tracht der geschichtsreichen Zentrallandschaft

Tirols, nämlich des zum Schloss Tirol oberhalb Merans gehörenden Burggrafenamtes, bis zum Wiederaufleben des Südtiroler Schützenwesens nach 1945 öffentlich erhalten. Damit verbunden ist das Recht, dass die Mühlauscher Schützenkompanie mit Oberleutnant Michael Zagrajsek den Bundesstandartenträger und die Ehrenwache in der Hofkirche am Todestag Andreas Hofers und bei der Bundesversammlung stellt.

Ein großes Anliegen der Schützenkompanie ist die Erhaltung und Verbesserung des Schützenheimes in der ehemaligen Baur Fabrik, wo die Schießveranstaltungen und Versammlungen stattfinden. Seit den 1960er Jahren wird dieser Saal von der Familie Brandner-Stedile-Foradori großzügigerweise zur Verfügung gestellt.

Wer Interesse hat, aktiv den Mühlauscher Schützen beizutreten, möge mit Hauptmann Hubert Holzbaur in Kontakt treten, der seit 2010 die Kompanie führt.
[www. sk-muehlau.at](http://www.sk-muehlau.at)





Brauchtumsgruppe Mühlau – die Mühlauer Muller

Das in den MARTHA-Dörfern beheimatete und in Mühlau unter dem Namen „Mullen“ im Fasching ausgeübte Brauchtum wird als eine im Mittelalter beginnende Tradition beschrieben, bei der kleine Gruppen von Hof zu Hof zogen und in den Tennen ihre Tänze vorzeigten.

Dass diese Tradition nach wie vor ein fixer Bestandteil im Dorfleben von Mühlau ist, zeigen die regelmäßigen Auftritte der Mühlauer Muller bei den Vereinsbällen der Schützenkompanie, der Musikkapelle und der Freiwilligen Feuerwehr. Als Traditionsverein haben sich die Mühlauer Muller aber auch dazu verpflichtet, das Brauchtum am Leben zu erhalten und der Bevölkerung näherzubringen. Mit großer Begeisterung wird die Brauchtumsgruppe Mühlau jedes Jahr bei zahlreichen Auftritten empfangen. Die gemütliche Geburtstagsfeier im engsten Freundeskreis zählt genauso zum Repertoire der Muller wie die Teilnahme bei den großen Brauchtumsschau'n.

Von der Brauchtumsgruppe werden auch in regelmäßigen Abständen Traditionsumzüge in Mühlau veranstaltet. Der letzte Umzug mit dem Thema „Kinder Brauchtumsumzug“ hatte eine dermaßen positive Resonanz, dass dieser Umzug im Februar 2017 seine zweite Auflage erfährt.

Die Brauchtumsgruppe Mühlau besteht derzeit aus 55

Mitgliedern, wovon 15 Mitglieder Jungmuller sind. Die Jungmuller lernen mit viel Spaß und Freude die Werte dieser Tradition kennen, vom geschichtlichen Hintergrund über das Ausprobieren der unterschiedlichen Figuren bis hin zum selbständigen Aufputzen der „Mullergwandter“ und der „Larven“. Aber auch die Kameradschaft kommt nicht zu kurz: Palmbinden, Bergfeuer, Bowlingabend und andere Ausflüge stehen am Programm. Kinder und Jugendliche bis zu 15 Jahren sind bei den Mullern herzlich willkommen. Aber auch alle älteren Semester können sich natürlich der Brauchtumsgruppe anschließen.

Kontakt Daten:

Obmann: Thomas Winterle, 0664/88344577

Jugendbetreuer: Alexander Pech, 0664/2160607

www.muehlauer-muller.at





Die Mühlauer Sänger und ihr Wirken

Seit fast 100 Jahren gilt der Männerchor als idealer Interpret des Tiroler Volksliedes. Das gesamte Repertoire umfasst über 750 Volks- und Kunstlieder, Messen, Folk Songs und Spirituals.

Ferdinand Csajka hat die Sängervereinigung Mühlau am 8. April 1920 gegründet und sie schon damals weit über die Grenzen hinaus bekannt gemacht. Siegfried Singer war der Chorleiter, der 30 Jahre lang die Geschicke der Mühlauer leitete. Vor sechs Jahren trat Viktor Schellhorn seine Nachfolge an und konnte die Sängerschaft für besondere Auftritte motivieren. Die Teilnahme - als einziger Vertreter Tirols - beim Chorwettbewerb „Österreich singt“, der aus Anlass der Eröffnung der Wiener Festwochen durchgeführt wurde, oder beim 11. World Music Akkordeonfestival in Innsbruck beim Abend der Nationen, waren für die Mühlauer Sänger eindrucksvolle Höhepunkte. Zum alljährlichen musikalischen Schwerpunkt für die Sänger zählt ihr Herbstkonzert im Congress Innsbruck.

Im letzten Jahr haben die Mühlauer auch bei der 2. Symphonie von Gustav Mahler mitgewirkt. Seit wenigen Monaten leitet die Mühlauer, Thorsten Weber, geboren 1971 im Untertaunus nahe der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. „Keine leichte Aufgabe für einen nicht in Tirol geborenen, aber nunmehr in Mühlau ansässigen musikalischen Leiter. Mit Fachkompetenz, persönlichem Engagement und Liebe zum Volksliedgut werde ich die Sänger begeistern und zu Höchstleistungen anspornen können“, so der neue Chorleiter Thorsten Weber. Bereits mit 20 Jahren leitete Thorsten Weber Männerchöre und ist seit vielen Jahren verantwortlicher Redakteur für Chormusik beim Helbling Verlag in Rum und kommt damit im In- und Ausland mit den aktuellsten Strömungen in

Sachen Chormusik in Berührung. Die neu eingeleitete Chorleiterära war zuletzt in der Messegestaltung in der Pfarrkirche Mühlau mit anschließendem Frühschoppen zu hören und bei den Messebesuchern sowie den Mitwirkenden zu verspüren. „Diese neuen, musikalischen Herausforderungen werden uns einen weiteren, großen Schritt in die Zukunft machen lassen“, so der Obmann der Mühlauer Martin Tirler. Wichtig ist, dass wir neue sing interessierte Männer gewinnen können, damit wir unser sängerisches Potenzial weiterhin voll ausschöpfen können. Jeden Freitag um 20.00 Uhr in der Volksschule Mühlau proben wir gemeinsam und lassen im wahrsten Sinne des Wortes die Woche ausklingen, aber nicht nur, um bei Aufführungen das Publikum mit unserer Stimme zu verzaubern, sondern auch um uns gesund zu halten. **„Wer singt, lebt länger und gesünder“**, so einhellig die neuesten Studien. In diesem Sinne dürfen wir dich herzlich einladen bei uns mitzuwirken und dich mit Kultur fit zu halten so – nach dem Motto: **Die Stimme erklingt, die Seele singt!**





Pfarrchor Mühlau

Kurzer Rückblick:

Die erste Aufzeichnung über die Kirchenmusik in Mühlau stammt aus dem Jahr 1791. Kirchenchorleiter und Organisten waren immer die jeweiligen Oberlehrer (= Schulleiter) von Mühlau und zwar:

- **Jakob Purner** (1790 – 1841) von 1811 bis zu seinem Tod im Jahr 1841, dessen Sohn **Josef Purner** (1824 – 1880) von 1845 bis 1880 (Er gründete im Jahr 1846 auch die Musikkapelle Mühlau). Einer seiner Söhne, nämlich **Johann Purner** (1858 – 1932) war von 1880 bis 1913 Organist und Chorregent in Mühlau.
- Von 1913 bis zu seinem Tod im Jahr 1928 war der Oberlehrer **Johann Schneider** (1871 – 1928) Organist und Kirchenchorleiter.

Eine herausragende Persönlichkeit für die Kirchenmusik in Mühlau war Friedrich Ledermaier (1887 – 1969), der von 1928 bis 1967 die Geschicke der Kirchenmusik in Mühlau leitete. Ab dem Jahr 1945 unterstützte ihn Dr. Karl Weingartner (1896 – 1985) als Dirigent des Kirchenchores. Im Herbst 1967 übernahmen Josef Edmund Schneider (1941 – 1976), verheiratet mit Schlögl Lisl, und ich, Siegfried Singer (*1947), von Friedrich Ledermaier und Dr. Karl Weingartner offiziell das Organisten- und das Chorregentenamt.



Aktivitäten im laufenden Kirchenjahr:

Am **Ostersonntag** gestaltete der Pfarrchor den Festgottesdienst mit einer feierlichen Messe aus der Barockzeit von Johann Josef Fux für Soli, Chor, Streicher, Trompeten und Pauken. Besonders das „Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel begeisterte die Kirchenbesucher so sehr, dass sie am Ende sogar lautstark applaudierten.

Das Fest **Christi-Himmelfahrt** (5. Mai) war auch das **Aufbruchsfest der Firmlinge**. Der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst durch Spirituals und Gospels mit Klavier und Bassgeige. Am **Pfingstsonntag** (15. Mai) stand die „**Festliche Singmesse**“ von mir, Siegfried Singer auf dem Programm, die im Jahr 2000 für gemischten Chor und 5 Bläser komponiert wurde. Die **Feldmesse der Fronleichnams- und Herz-Jesu-Prozession** am Mühlauer Hauptplatz wird nun schon seit einigen Jahren gemeinsam mit der Musikkapelle und dem Kirchenchor bzw. auch der Sängervereinigung Mühlau gestaltet. Man spielte und sang die von mir komponierte „**Mühlauer Singmesse**“ in der Fassung für Blasorchester und Gemeindegesang.

Im letzten Jahr und auch heuer wird wieder die „**Tiroler Volksliedmesse**“ im Arrangement von mir für Blasorchester und Gemeindegesang bei der Feldmesse der **Fronleichnams- und Herz-Jesu-Prozession** aufgeführt werden, wobei die gesamte teilnehmende Bevölkerung zum Mitsingen eingeladen ist.

So hatte und hat der Pfarrchor Mühlau im Laufe des Kirchenjahres vielfältige Aufgaben in verschiedenster Art und Weise zu erledigen, was er mit Engagement und großer Freude tut.

Siegfried Singer, Leiter des Pfarrchores Mühlau





Kulturkreis Mühlau

gegründet Oktober 2000

Am Samstag, den 16.04.2016 fand im Pfarrsaal Mühlau die insgesamt 100. Veranstaltung des Kulturkreises statt. Thema des Abends war „Leben und Werk von Reinhold Stecher“ dem ehemaligen Volks-Bischof der Diözese Innsbruck.

Die fast 16 bewegten Jahre seit Gründung unseres Kulturkreises begannen mit reichlich eigenen und zugetragenen Ideen für Veranstaltungen verschiedenster Art. Zum 1. offiziellen Treffen fanden wir bereits am 17. November 2000 im Atelier von Reiner Schiestl in Innsbruck-Mariahilf zusammen. Künstler Reiner Schiestl beglückwünschte uns zu unserer kulturellen Initiative. Schnell wurde uns bewusst: Der gesellige Teil im Anschluss an die Kultur darf in keinem Fall zu kurz kommen.

In der Folge gedieh unser Kreis prächtig. Immer mehr Kunst- und Kulturbegiertere zeigten Interesse an unseren vielseitigen Aktivitäten, unser Motto „Jede und Jeder ist herzlich willkommen“ machte die Runde, auch über unsere Landesgrenzen hinaus.

Bald schon bemerkten wir, dass es eine relativ große Nachfrage nach organisierten Kulturreisen gab. So war es ein Leichtes, für Reisen innerhalb und außerhalb Österreichs Interessierte zu finden. Ich bemühte mich, Abwechslung und Ausgewogenheit bei den Veranstaltungen, wie Theaterbesuche, Ausstellungen und Lesungen, zu finden. Einen großen Dank möchte ich auch an dieser Stelle meinem Compagnon Herrn Jörg Stegner aussprechen, der sehr viele Kultur-Genuss-Reisen, vor allem innerhalb Österreichs, mit viel Herzblut organisierte. Jörg war es stets ein großes Anliegen, viele MühlauerInnen mit seinem Programm anzusprechen und alle Mitfahrenden gut in

die Gemeinschaft einzubinden. So konnten wir vergnügliche Reisen in die Steiermark, rund um den Bodensee, Romanik in Kärnten, die Wachau und „Auf den Spuren von Tilman Riemenschneider“ nach Würzburg, ins Zillertal und vieles mehr, erleben.

Auch unsere Fernreisen nach Kerala / Südindien mit unserem damaligen Kooperator Mag. Thomas Kalathil, in die Ukraine auf die Halbinsel Krim mit unserem Pastoralassistenten Volodymyr Horbal, in die Provence, nach Großbritannien, Brandenburg, Graubünden, Apulien und zuletzt Etrurien, sowie unsere Literaturreisen „Auf Adalbert Stifters Spuren“ in den Böhmerwald und „Auf den Spuren von Goethes Reise“ nach Bologna, fanden großen Anklang.

Sicherlich einer der Höhepunkte unserer Veranstaltungen war das jährliche „Krippeleschauen“ in der Weihnachtszeit. In Nord- und Südtiroler Orten mit Krippen aus aller Welt, aus unterschiedlichsten Kulturen und vielfältigen Materialien. Nur ein einziges Mal war es mir nicht möglich, einen Referenten für Mühlau zu begeistern. Reinhold Messner sagte aus Zeitgründen ab, lud uns jedoch auf „Schloss Juval“ nach Südtirol ein. Wir erlebten eine urige Führung durch die Schlossgemäuer durch den Bergsteiger und Autor Reinhold Mesner, der uns im nebelverhangenen, regnerischen Hochgebirge sehr an Yeti erinnerte.

„Kultur“ war für mich immer – alles, was zur Fortbildung und Unterhaltung beitrug, in erster Linie nicht unbedingt lebensnotwendig ist, jedoch Pflege und Anerkennung verdient. Unter Kultur verstehen wir nicht nur Kunst, sondern vor allem auch Literatur, Architektur und Natur.

Dankbar schauen wir auf die 100 Veranstaltungen zurück. Anlässlich unseres Jubiläums reisen wir vom 23.09. bis 01.10.2016 nach Sizilien, dort wird auf unsere nächsten 100 Kulturereignisse angestoßen.

Mühlau, Mai 2016, Pepi Fürhapter

Mühlau 2020

Die im Bürger-Beteiligungsprozess angesprochenen Themen wurden in Projektgruppen zusammengefasst und nach dem Start der Arbeit in diesen wurde klar, dass eine starke Vernetzung der Projektgruppen notwendig ist, um die Themen umfassend abzuarbeiten.

Die Aufstellung und Aufgaben der Projektgruppen wurden überarbeitet.

Projektgruppen

Bauliche Infrastruktur und Begegnungsräume

Leitung: Hanno Vogl-Fernheim

E-Mail: infrastructure@muehlau.org

Grüner Lebensraum

Leitung: Silvia Auer

E-Mail: lebensraum@muehlau.org

Soziales Netzwerk Mühlau

Leitung: Gudrun Spitzer

E-Mail: netzwerk@muehlau.org

Kommunikation

Leitung: Michael Weinländer

E-Mail: kommunikation@muehlau.org

Verkehr und Bürgerbus

Leitung: Manfred Liebentritt

E-Mail: verkehr@muehlau.org

Solidarität

Leitung: Hartl Steiger

E-Mail: solidaritaet@muehlau.org

Die sechs Projektgruppen haben inzwischen die ersten Projekte in Arbeit und die Gruppe Grüner Lebensraum stellt sich auf der nächsten Seite vor.

Über die Arbeit der weiteren Gruppen werden wir im nächsten Tatzlwurm berichten.

Kurzinformationen über die aktuellen Themen:

Verkehr: Zum dominierenden Thema der Projektgruppe Verkehr „Parkraumbewirtschaftung“ läuft eine Erhebung über die verfügbaren Stellflächen in Mühlau. Die weitere



Immer wieder verstopfte Mühlauer Straßen auf Grund der überlasteten Parksituation.

Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsplanung folgt. Bei Schulbeginn werden die vorliegenden Fakten der Mühlauer Bevölkerung präsentiert.

Bauliche Infrastruktur und Begegnungsräume

Eine Karte der Hindernisse ist erstellt, über weitere Aktivitäten informieren wir in der Herbstausgabe.

Soziales Netzwerk Mühlau

Ein Mühlauer Informationssystem über Schaukästen ist in Arbeit.

Kommunikation Mühlau

Die Internet-Plattform muehlau.org ist beim Durchstarten, Michael Weinländer übernimmt die Projektgruppe. Andreas Rauch wird in dieser Plattform über die Geschichte von Mühlau berichten und steht mit seinem umfangreichen Wissen allen Projektgruppen zur Verfügung. Der Tatzlwurm als Stadtteilinformationsbroschüre ist im 8. Erscheinungsjahr.

Solidarität Mühlau

Wie in anderen Gemeinden und Stadtteilen von Innsbruck soll es auch in Mühlau eine Anlaufstelle geben, die Flüchtlinge, die in Mühlau Wohnung finden, unterstützt.

Alle Mühlauer sind herzlich eingeladen, in den Projektgruppen mitzuarbeiten. Die aktuellen Berichte werden ab Herbst in **muehlau.org** nachzulesen sein. Ebenso der jeweils nächste Sitzungstermin und das Thema der Sitzung.

Projektgruppe Grüner Lebensraum



Die Gruppe Grüner Lebensraum hat sich seit ihrem Start im Februar dieses Jahres bereits mehrmals getroffen. Eine richtungsweisende Sitzung fand mit den zuständigen Vertretern der Stadt Innsbruck am 4. April 2016 statt. Anwesend waren neben dem Kernteam der Gruppe mehrere aktive MühlauerInnen sowie der für städtische Grünanlagen zuständige Stadtrat Gerhard Fritz. Außerdem waren die Vertreter der städtischen Ämter Ing. Thomas Klingler als Leiter des Städtischen Gartenamtes mit seinem Mitarbeiter Karl Gstrein und der Leiter des Forstamtes der Stadt Innsbruck Dipl. Ing. Andreas Wildauer mit seinem Mitarbeiter Andreas Hell anwesend. Bei dieser Sitzung in der Dorf Werk Statt wurden die Themen Spielplätze/Grünflächen in Mühlau, Wege, Forst, Neophyten und Gassisäckchen besprochen.

Ein wichtiges Ergebnis dieses Termins war der Beschluss, ein breit angelegtes Spielplatzkonzept zu erarbeiten. Dazu soll ein externes Büro beauftragt werden, das derzeit ein Angebot ausarbeitet.

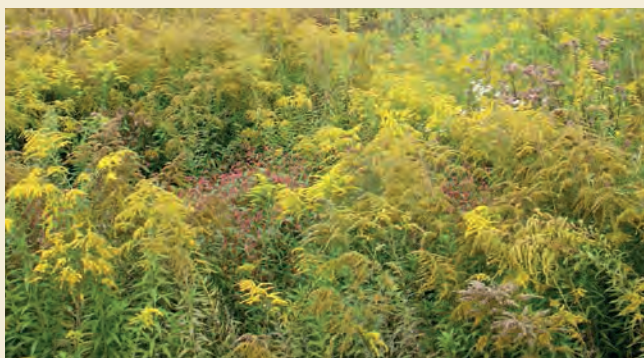
Umgehenden Handlungsbedarf gab es am Spielplatz beim Widum in Mühlau. Hier fand anschließend eine Begehung statt, bei der die Bedürfnisse der Kinderkrippe, die diesen Spielplatz intensiv nutzt, gesammelt wurden. Ein Großteil der dort besprochenen Themen wurden bereits umgesetzt: Verlegung des Sandspielplatzes, Erneuerung des Zuweges von der Kirchgasse, Erneuerung des Gartenbeetes,...

Diesen Sommer soll ein Spielplatzkonzept erarbeitet werden. Dazu sollen Wünsche und Bedürfnisse der Nutzer dieser Räume gesammelt werden, um ein den Anforderungen entsprechendes Angebot an Spielplätzen, gegebenenfalls auch eine Erweiterung der Spielräume zu erreichen. Weitere Themen, die bereits umrissen sind und demnächst bearbeitet werden, sind eine Optimierung der Gassisäckchen-Standorte und ein Neophyten-Konzept.

Folgende Themen stehen ebenfalls auf der Arbeitsliste dieser Gruppe:

- **Naturraumerhaltung und Biotope**
- **Neophyten-Bekämpfung**
- **Gassisäckchen**
- **Wege (Waldwege, Mountainbiker, Spaziergänger)**
- **Gewässerrenaturierungen**

Mag. Sylvia Auer, Gudrun Herbst, Myra Pfretschner, Manne Babington-Smith, Prof. Egon Horak, Birgit Dichtl-Falkenstein, Michael Liphart





„Wege zur erfolgreichen Jugendarbeit“

Im Zuge des begleiteten Bürgerbeteiligungsprozesses Mühlau 2020 wurde das Angebot von Georg Mahnke, ein Workshop „Wege zur erfolgreichen Jugendarbeit“, von den Mühlauer Vereinen gerne angenommen.

Die Feuerwehr Mühlau stellte ihren Schulungsraum zur Verfügung und zum Ansatz - *Jugendliche für das Mitwirken in Vereinen zu aktivieren und zu begeistern wird immer schwieriger. Daneben stellt ein sinnvolles und vielfältiges Angebot für Jugendliche eine Herausforderung für Vereine dar* - arbeiteten die anwesenden Vertreter der Mühlauer Vereine am 12. März 2016 eifrig an kon-

kreten Lösungsansätze für ihren Verein und an Ideen für eine vereinsübergreifende Jugendarbeit in Mühlau.

Die Inhalte des Workshops waren:

- Was bewegt und motiviert Jugendliche?
- Was sind aktuelle Trends in der Jugendarbeit?
- Was bedeutet das für unsere Jugendarbeit im Verein?
- Wie können wir uns gegenseitig unterstützen?

Herzlichen Dank nochmals an Georg Mahnke, der diesen Tag moderiert hat. Georg Mahnke, co:retis - projektpartner für nachhaltige entwicklung



Mühlauer Dorfleben

Faschingssonntag
Pfarrcafe



Messe am
Faschingssonntag



Palmsonntag



Fasching im Pfarrcafe



Erstkommunion



Ehrung für
Pöll Reinhard,
vulgo „Reindl Pöll“



Die Marienstatue
wird seit einigen
Jahren wieder
mitgetragen



Platzkonzert nach
der Prozession



Mailüftlpartie 2016



Fritz Gutmann und Willi Schlögl rasten nach der Prozession Totznhackn



Feverwehr Ritter



Neu restaurierte Fahne



Himmel tragen war ein Privileg für Ältere, auch die Jugend ist mit Begeisterung dabei



Senioren Ausflug



Fußballturnier





Fünfundzwanzig Jahre liegen zwischen der Aufnahme auf der Leinwand und dem aktuellen Foto mit Christian Hell, Hansjörg Vettorazzi, Hermann Hell, und Karl Faik. Norbert Garber, dritter von links auf der Leinwand ist 1990 allzu früh verstorben.

s'Mühlauer Mullerbankl

Am 28. Jänner 2016 trafen sich die „Altmüller“ in der DORF WERK STATT Mühlau, um Erinnerungen auszutauschen.

Eingeladen und bekannte Unterlagen zur Diskussion vorbereitet haben die Dorf Werk Statt und die Brauchtumsgruppe Mühlau. Neue – „alte Fotos“ aus privaten Archiven waren der Einstieg in weitere „Geschichten“ aus der Vergangenheit. Die ältesten bekannten Fotos vom Mullen in Mühlau stammen aus den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Auch das „Kärner gian“ ein jahrelang ausgeübter Brauch, war Gesprächsthema. Die Mühlauer Jungmüller bemühten sich besonders, die „Alten“ zu beeindrucken und die „Aktiven“ schauten im Zuge einer Dorfrunde vorbei.

Einladung zum Mühlauer Mullerbankl 2016

am Donnerstag, den 28. Jänner 2016, ab 18 Uhr



Eingeladen sind alle ehemaligen Müller und Interessierte.

Die aktiven Müller werden bei einer Dorf - Runde vorbeischauen.
Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen.



Brauchtumsgruppe Mühlau



„Altmuller“ beim Mullerbankl 2016.



Ein Teil der aktiven Muller besuchte uns.



„Jungmuller“ waren mit Begeisterung dabei.



„Das „Mullerbankl“ wurde gleich von der Jugend ausprobiert.“



Hand anlegen beim Aufforsten und Mühlauer Flurnamen

Aktionstag 2016 mit der Volksschule Mühlau

Am 22. April 2016 spazierten 23 Schüler der 4. Klasse der Volksschule Mühlau, begleitet von VDin Mag. Margaretha Judith Jud und SOL Dipl.-Päd. Monika Pissarek über den neuen Erlerweg zum Amarellerweg, an dem sie der Förster Andreas Hell begrüßte. Nach Informationen über den Wald konnten die Kinder beim Pflanzen junger Fichten selbst „Hand anlegen“. Die mitgebrachten Pflanzen wurden alle gesetzt und eine der Pflanzen als „Baum der Volksschule Mühlau“ definiert.

Nach einer Rast mit Jause am neuen Spielplatz Erlerweg trafen die Kinder um 12.30 Uhr wieder in der Volksschule Mühlau ein. Alte Flurnamen in Mühlau werden die 4. Klasse noch in den nächsten Wochen beschäftigen. Die auf einem Ausdruck des Forstamtes ersichtlichen Namen sollen mit Hilfe der Eltern und Verwandten ergänzt werden.

Die Zusammenarbeit der Dorf Werk Statt Mühlau mit der Volksschule Mühlau besteht nun schon seit einigen Jahren. Mühlauer Mullerausstellung, Feuerwehrausstellung, Maipfeifl-Schnitzen, Schatzsuche und dieses Jahr „Hand anlegen“ beim Bäumepflanzen, waren Themen, die

den Kindern die Geschichte von Mühlau näher bringen. Dieses Jahr wurde diese Aktion seitens der Dorf Werk Statt von Robert, Manfred und Manfred begleitet.

Dorf Werk Statt Mühlau
Stadtforstamt Innsbruck, Förster Andreas Hell





Geburtstagsstorte zur 20 Jahre Feier Öffentliche Bücherei, Pfarre Mühlau.

Im Jahr 1996 startete Agnes Eberharter mit zehn Mitarbeiterinnen die Arbeiten für eine öffentliche Bücherei in Mühlau. 500 von der Bevölkerung gespendete Bücher wurden restauriert und die Bücherei fand in einem Raum in der Volksschule Mühlau ihre Wirkungsstätte.

Von den 10 Mitarbeiterinnen sind heute noch vier aktiv, der Mitarbeiterinnenstand bewegte sich immer zwischen zehn und zwölf Mitarbeiterinnen wobei in jedem Jahr ein neues Mitglied dazu stieß.

Platzmangel in der Volksschule Mühlau erforderten eine Übersiedelung in die Dorf Werk Statt, dort ist die Bücherei seit September 2014 aktiv. Aktuell werden 4300 Medien in der Bücherei verwaltet die in ca. 5000 Verleihvorgängen der Bevölkerung zur Verfügung stehen. 70% davon sind Kindermedien, 30 % Medien für Erwachsene.

Von 500 eingetragenen LeserInnen leihen sich 192 mindestens einmal im Jahr ein Werk aus.

Sonstigen Aktivitäten

Vorlesestunden, Vorträge, Literaturstammtisch und Lesungen ergaben im Jahr weitere 12 Veranstaltungen mit 235 Teilnehmer/innen der Bücherei Mühlau.

In der öffentlichen Bücherei der Pfarre Mühlau arbeiten mit: Barisitz Monika, Cevasco Silvia, Franz Katharina,

Frischhut Franziska, Gassner Elfriede, Manuela Helmberg, Kier Veronika, Kinzl Yvonne, Pfretschner Myra, Prodinger Evi, Schellhorn Michaela, Vetter Dominika.

Seit 1996 dabei: Eberharter Agnes, Gstir Barbara, Strießnig Monika, Waldner Brigitte.

Die Öffnungszeiten sind:

Dienstag	von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Mittwoch	von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag	von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Während der Ferienzeit:

Jeden Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr
www.buecherei-muehlau.webopac.at

Am 19 Juni 2016 feierte die Bücherei ihren Geburtstag in der Dorf Werk Statt Mühlau, viele Besucher feierten mit. Musikalische Umrahmung der 20-Jahr-Feier: Claudia Obojes, Elmar und Richard Weiskopf.

DANKE für die Unterstützung: Die öffentliche Bücherei wird von der Stadt Innsbruck und der Pfarre Mühlau unterstützt. Projektbezogen (Umbau) gibt es auch eine Subvention vom Land Tirol.



Festansprache 20 Jahre Bücherei von Agnes Eberharter mit Pfarrkurator Raimund Eberharter.

Termine im August 2016

1. bis 5. „Radtour 50 plus“ vom Brenner nach Mantua

15. bis 19. Jungscharlager auf der Mittergrathütte

21. bis 26. Korsikafahrt der Firmlinge 2016

29.8. bis 2.9. Assisifahrt der Firmlinge 2018

Termine im September 2016

17.9. Hallenfest der Feuerwehr Mühlaus

18.9. Festgottesdienst zum Einstand des neuen Pfarrers und Leiters des Seelsorgeraumes Arzl-Mühlaus-Saggen, Hudson Lima Duarte um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Saggen

Termine im Oktober 2016

2.10. Erntedankfest 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Mühlaus, anschließend Fest vor dem Pfarrwidum Begrüßung unseres neuen Pfarrers Hudson Lima Duarte in Mühlaus

9.10. Kirchenkonzert des Kirchenchores Mühlaus

16.10. Tauschmarkt in der Volksschule Mühlaus

21. bis 22.10. Dorfschießen der Schützenkompanie Mühlaus im Baur Saal Ferdinand Weyrer Str.

Termine im November 2016

1.11. Allerheiligen

2.11. Allerseelen

6.11. Gefallenengedenken am Hauptplatz

13.11. Cäcilienmesse mit Kirchenchor und Musikkapelle

19.11. Konzert der Mühlauscher Sänger im Congress Innsbruck

Termine im Dezember 2016

Adventbankl 2016 – Das Adventbankl startet wieder seinen Weg durch Mühlaus und an den verschiedenen Stationen treffen sich die Nachbarn und stimmen sich auf die kommende Weihnachtszeit ein.

1.12. Rorate um 6.30 Uhr

4.12. Kirchenkonzert der Musikkapelle Mühlaus

8.12. 18.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Saggen zum Patrozinium und 50-jährigen Bestehen der Pfarrkirche Saggen

15.12. Rorate um 6.30 Uhr

22.12. Rorate um 6.30 Uhr

24.12. Kindermesse um 16.00 Uhr, Messe zur Heiligen Nacht um 18.00 Uhr, Christmette um 23.00 Uhr

Aufstellung und Ansprechpartner Mühlauscher Vereine

Brauchtumsgruppe Mühlaus

Thomas Winterle
thomas.winterle@gmail.com, Tel. 0664 883 44 577

Dorfwerk Statt Mühlaus

Manfred Liebentritt
sg.feuerwehrgeschichte@lfv-tirol.at
Tel. 0676 873 88 630

Emmaus Gemeinschaft

Mag. Benedikt Zecha
emmaus-innsbruck@gmx.at, Tel. 0650 261 76 71

Feuerwehr Mühlaus

Kdt. OBR Albert Pfeifhofer
albert.pfeifhofer@gmx.at, Tel. 0676 824 86 025

Interessensgemeinschaft Mühlaus

Christoph Weingartner
christoph.weingartner@gmx.at, Tel. 0664 738 23 945

Kirchenchor Mühlaus

Prof. Mag. Siegfried Singer
s.singer@gmx.at, Tel. 0664 733 50 575

Kulturkreis Mühlaus

Dr. Josef Fürhapter
fuerhapter@chello.at, Tel. 0676 403 26 69

Musikkapelle Mühlaus

Obmann Andreas Wahrstätter
andreas.wahrstaetter@gis.at, Tel. 0664 738 46 791

Landjugend Mühlaus

Hannes und Anja Hell
www.jblj-muehlau.at, jblj-muehlau@gmx.at
Tel. 0664 249 25 45

Mühlauscher Sänger

Obmann Martin Tirler
martin.tirler@hotmail.com, Tel. 0660 492 43 50

Pfarre Mühlaus

Mag. Raimund Eberharter
pfarre.muehlau@dibk.at, Tel. 0043 512 267 421

Ritterschaft vom heilig. Grab

Markus Moser
markus.moser@chello.at, Tel. 0650 616 69 68

Kinderkrippe RABENBRATEN

Schlossfeld 2 / Mühlaus
Tel. 0664 867 19 96
www.rabenbraten.at

Schützenkompanie Mühlaus

Hauptmann Hubert Holzbaur
hubert@holzbaur.at, Tel. 0664 400 10 30

Turnverein Mühlaus

Ing. Fritz Kleinbauer
f.kleinbauer@aon.at, www.tv-muehlau.at
Tel. 0664 172 8089

Historische Sammlung Mühlaus

Andreas Rauch
a.rauch@rauchmehl.at, Tel. 0512 246 41